

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup, Jacob Klein, Christian Friedrich Schwartz und David ...

**Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob
Schwartz, Christian Friedrich
Poltzenhagen, David**

Tarangambadi, 01.01.1752-30.06.1752

15. - 16. Februar 1752

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed. Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-183461

Menschen zu Gute in die Welt ausgesandt seht. Der arme
Mann aber, sein Herz Lima Lust zu haben. Jemanden
dass man was zumeist. Gerecht mit einem Gerecht
Gutem. Man sprach sie: Wollt ihr nicht selig werden? Da
antworteten: Ja. Antwort sprach man sie; welches das
Weg zum Heiligkeit sag. Da antworteten: Wir wissen es
nicht. Jemanden bezeugte man ihnen, dass man aber ab
manzen gelassen, ihnen den Weg zum ewigen Leben zu
erkundigen, sie sollten das also hören, was ihnen Gott an
ihnen Weg zeigen ließe: Antwort man ihnen die Engel.
Dass zeigten, dass welche es erkennen, wenn sie selig werden
dass wollen, und antwortete auch einige Jünglinge, die
sie bezeugten.

Am 15ten Februarii wurden unter die Familiaren Neben
und andere gebräuchlich, hiesigen die Monastische Altwesen
verfüllt, und ihnen zugleich mit dem 34ten April, die
Heiligkeit ihnen, die sich in die Ordnung Gottes bezeugen
und die Heiligkeit ihnen, so weit ihnen irgend Philen
niedergehen, zur Ermächtigung und Abweisung vorzuzustellen.
Daneben wurden sie verordnet, in der ersten Befanden
Passions Zeit die Handlungen von dem Leben und Tode
Jesus Christi klar zu sein, und denkwürdig ihre Leben zu
werden.

Am 16ten brach die Packen, der Name Gajula in Puttandi
Kunst, von einem bisförmigen Herrschaften in seinem
Encircel; in welchem ihm sein Hergängen der bisförmigen
Jünger, dazwischen, Marcus, sie und wieder die Episteln zu
zugehört, und ihn auch mit den Jüngern da seinen Namen
verordnet hat. Die haben nicht nur in Puttandi selbst,
sondern auch in Waritschixuti, Cadumawati, Fundam,
Tandalam, Kattamangei, Pandamangalam und Tarnaba-
ram, mit dem Worte Gottes zusammen an Episteln und
Jüngern gearbeitet, und zwischen zumeistigen Freundschaft,
daneben und auch auf Hindernisse geachtet.
Weil Packen zur nicht bisförmig im Comite zu leben geordnet
ist

Handschreiben
am 15ten April

Packens-Brise

ist, so könnt er das diesem Mann auch in einigen An-
drängen des Gemüths. Hier werden dieser zu seinem Tragt
den bischöflichen Gefühls Marcus auf einen Monat bei
ihm wohnen lassen: weil, wie Packien selbst bezeugt,
sich derselbe besser als ein Hebräer annimmt. wie er dem
dem Packien und seiner Familie das ganze Haus zur
Wohnung eingeräumt, und er hält sich mit seinem Mi-
the an einem Ort, wo steht ein Tisch. Dasselbe, auf.

Parasestimutter
Christi.

Am 17ten Herbst wird der Gefühls Parasestimutter Christ
von seiner Arbeit im Combagonangeseu Christ: halbjähr
nach seinem Tod, indem er wie er flucht, wie man
nicht Galgenfrist gesteht, Gottes Wort so wohl unter seinen
als Christen zu verkündigen; weil sie in dieser Zeit von
von der Kirche in der, sondern allenthalben sehr zu
kommen sind, und nicht zu sein haben; daher er die
Christen wie der Abend fast beifügen können: wie er
auf dem und warum der, dieser Galgenfrist mit Bömi-
schen und Christen zu Sammlung ihrer Väter einige An-
sprüche gestatten

Monatlich Parere
des mit dem Vorn
hiesigen Bischofs

Eodem wurde in der Monatlichen Parere in Absicht der
gütigen Laichen, wird der heimlichen Famul. Phil. Kri-
den nur Einkünfte in der Laichen Jahr Christi ge-
geben, und mit ihnen folgende Fragen catechetice
durchgegangen. Was gelitten? nämlich Jesus Christus Gott
und Mensch. Wie? Wie? Wie? und Warum? so gelitten.
und Was? und Was? Was? und Warum? so gelitten.

Catecheten in Wien
monatlich

Am 2. des Herbst wird - - - - - genannt, was
wie ihr täglich Geschehen und Werdigen beifügen müßt,
nämlich nicht zu wissen, und nicht lieber zu verkündigen,
als Jesus, und zwar den Gerechtigen.

Matthaei Christ

Am 18ten Herbst der Gefühls Matthaeus seiner Christ.
so ist in dem ihm ungenügsamen Bereich sehr glänzend
samm gegangen, fast die Christen einzeln, und, ihnen
Gottes Wort würdevoll vorgelesen, in demselben verweilt
und mit ihnen gebetet. so fließt auf einige Gespräche
an

an